



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/02196**
Datum: 29.08.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	31.08.2016	öffentlich Entscheidung
Hauptausschuss	21.09.2016	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.09.2016	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der SPD-Fraktion sowie der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erstellung einer Broschüre zur Vorstellung der kommunalpolitischen Akteure und der Arbeitsweise des Stadtrates in der Stadt Halle (Saale)

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Erstellung einer Broschüre zur Vorstellung der kommunalpolitischen Akteure und der Arbeitsweise des Stadtrates in der Stadt Halle (Saale) zu prüfen. Hauptinhalte dieser Broschüre sollen nach dem Vorbild der Veröffentlichung "Der Karlsruher Gemeinderat – 19. Wahlperiode 2014-2019" der Stadt Karlsruhe die Vorstellung der Mitglieder des Stadtrates, die Vorstellung des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten mitsamt Zuständigkeiten und die Aufklärung über die Arbeit von Ausschüssen, Aufsichtsgremien und des Stadtrates sein.
2. Zur Abstimmung über die detaillierten Inhalte und die Gestaltung der Broschüre wird eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Verwaltung und Fraktionen eingesetzt.
3. Die Fertigstellung der Broschüre ist bis zum 30. Juni 2017 anzustreben.

gez. Johannes Krause
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Inés Brock
Vorsitzende
Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Begründung:

Die Kommunalpolitik befasst sich mit zahlreichen Themen, die die Bürgerinnen und Bürger einer Stadt direkt vor Ort betreffen. Sie ist damit die am besten fassbare staatliche Entscheidungsebene. Gleichwohl sind kommunale Themen bei der medialen Berichterstattung häufig unterrepräsentiert. Kaum ein Bürger kennt die für sein Viertel zuständigen Stadträte. Dieser Umstand ist vor allem deshalb problematisch, weil gerade die Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker vor Ort Ansprechpartner und Sprachrohr für lokale Probleme sein sollen. Die beantragte Broschüre soll daher einen Beitrag dazu leisten, dass die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt die Adressaten für ihre Anliegen besser kennenlernen. Gleichzeitig fungiert sie automatisch als Mittel zur Demokratiebildung und schafft Transparenz in Bezug auf die verantwortlichen Akteure.

Neben der Vorstellung der handelnden Personen soll die Broschüre weiterhin den Versuch unternehmen, die Stadtgesellschaft über das Wesen kommunaler Politik sowie über den Ablauf der damit einhergehenden Willensbildungsprozesse zu informieren. Dabei soll die Sprache bürgernah und leicht verständlich sein. In unserer Partnerstadt Karlsruhe bereichert eine entsprechende Broschüre bereits seit mehreren Jahren die politische Bildung vor Ort.